

**Anhang der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach**

**für das Geschäftsjahr 2012**

**A. Rechnungslegungsgrundsätze**

*Der Jahresabschluss der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, ist wie im Vorjahr nach den durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (kurz: BilMoG) geänderten Vorschriften des HGB aufgestellt.*

*Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte satzungsgemäß nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.*

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit Beginn der Gesellschaft am 1. Januar 1997 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurden in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2010 wird für geringwertige Anlagegüter bis zu einem Betrag von EUR 410,00 die Sofortabschreibung angewandt.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außer-planmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben. Zum 31. Dezember 2012 wurden die Bilanzansätze des Vorjahres unverändert fortgeführt.

Die Bewertung der **Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

## **B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag von EUR 1.061,60 (i. V. EUR 1.327,00) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

#### **3. Flüssige Mittel**

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

#### **4. Sonderposten für Zuwendungen**

Die passivierten Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

#### **5. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 16) und Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 45).

#### **6. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Die von der Gesellschaft gegebenen Sicherheiten für Verbindlichkeiten sowie die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach resultieren im Wesentlichen aus der Personalkostenverrechnung und aus Umsatzsteuer aufgrund des bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnisses.

## 7. Latente Steuern

In 2012 ergab sich - wie auch in Vorjahren - ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 247 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

	2012 Besucher Anzahl	2012 Erlöse EUR	2011 Besucher Anzahl	2011 Erlöse EUR	Veränderung Besucher Anzahl Erlöse EUR	
Komibad Paffrath	239.791	1.088.977	235.707	1.033.637	4.084	55.340
Hallenbad Stadtmitte	59.610	5.011	61.788	5.015	-2.178	-4
Freibad Milchborntal	32.371	111.352	22.426	72.480	9.945	38.872
Sauna/Solarium	8.879	95.125	8.257	88.871	622	6.254
	<b>340.651</b>	<b>1.300.465</b>	<b>328.178</b>	<b>1.200.003</b>	<b>12.473</b>	<b>100.462</b>

Insgesamt wurde ein Anstieg der Besucherzahlen um + 3,8 % und der Erlöse um + 8,3 % registriert.

### 2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 46 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (TEUR 21) und aus der Erstattung von Bewirtschaftungskosten des Vorjahres (TEUR 6).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 55 enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Nachbelastungen für Bewirtschaftungskosten und für Personalserviceleistungen durch die Stadt Bergisch Gladbach.

## **C. Sonstige Angaben**

### **1. Personal**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Anzahl</u>
Leitende Angestellte	1
Angestellte (Verwaltung)	4
Angestellte (Bäderbetrieb)	<u>15</u>
	<u><u>20</u></u>

### **2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen (TEUR 3). Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 lag kein Bestellobligo für Sachanlagen vor.

### **3. Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Der Alleingesellschafterin wurden im Geschäftsjahr 2012 ebenso wie in Vorjahren keine Entgelte für Schul- und Vereinsschwimmen berechnet. Die entgangenen Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr 2012 auf TEUR 162 (i. V. TEUR 168).

### **4. Organe der Gesellschaft**

#### **Geschäftsführer:**

Günter Hachenberg, Dipl. Verwaltungswirt, Bergisch Gladbach

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf EUR 64.350,00.

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Lutz Urbach, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach

Aufsichtsratsmitglieder:

Dr. Peter Baemle-Courth, MdR, Bergisch Gladbach

Dr. Reimer Fischer, MdR, Bergisch Gladbach

Dr. Wolfgang Miede, MdR, Bergisch Gladbach

Peter Mömkes, MdR, Bergisch Gladbach

Felix Nagelschmidt, MdR, Bergisch Gladbach

Gerhard Neu, MdR, Bergisch Gladbach

Das Sitzungsgeld je Aufsichtsratsmitglied beträgt EUR 50,00 (i. V. EUR 50,00) je Sitzung.

**D. Ergebnisverwendung**

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von - EUR 871.868,90 soll nach dem Vorschlag der Geschäftsführung durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen werden.

Bergisch Gladbach, 12. April 2013

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch  
Gladbach mbH  
Geschäftsführung

Günter Hachenberg